

Des Weiteren dient Platin zur Herstellung von Fahrzeugkatalysatoren, Zahnimplantaten, Thermometern und Kontaktwerkstoffen.

Eine relativ neue Anwendung findet man auch in der Medizin zur Behandlung von Krebstumoren. Bestimmte Platinverbindungen können die Zellteilung unterbinden.

Kern-Hülle-Modell eines Atoms

Quellenangabe

Internet:

- | <http://www.seilnacht.com/Lexikon/78Platin.htm>
- | <https://de.wikipedia.org/wiki/Platin>

Platin - ein seltenes Metall

Name: Platin
chem. Symbol: Pt
Ordnungszahl: 78

geschrieben von
Finn Flemming, 7/1

-9-

-5-

Als wertvolles Edelmetall, wird es häufig für Schmuckwaren und Schreibfedern, aber auch als Zahlungsmittel bzw. Geldanlage genutzt.

Aufgrund der hohen Schmelztemperatur und Korrosionsbeständigkeit wird es zum Bau von medizinischen und technischen Geräten wie Schalen, Tiegel, Drähte oder Bleche verwendet.

Verwendung

Für Platin und Platinlegierungen gibt es zahlreiche unterschiedliche Einsatzgebiete:

-7-

-4-

- | Farbe: weiß-grau
- | drittgrößte Dichte aller Elemente
- | sehr hohe Schmelz- und Siedetemperatur
- | korrosionsbeständige, schmelzbares und weiches Schwermetall
- | hohe Haltbarkeit
- | Anlaufbeständigkeit

Eigenschaften

nen. Recycling spielt heute eine bedeutende Rolle: Platin wird nicht verbraucht, sondern nur gebraucht. Es kann fast vollständig zurückgewonnen werden.

www.minibooks.ch

-3-

Gewinnung

Wegen seiner Seltenheit werden jährlich nur geringe Mengen gewonnen.

Metallisches Platin (Platinseifen) wird heute kaum noch abgebaut. Platinbergbau gibt es nur in Südafrika, Simbabwe und in Montana.

Die Gewinnung von Platin erfolgt heute hauptsächlich bei der Kupfer- und Nickelproduktion. Hier fällt Platin als Nebenprodukt an.

Ein Teil des Platins wird aus Abfall und Altmaterialien wiedergewonnen.

-2-

Platin ist etwas seltener als Gold.

Die bedeutendsten Fördergebiete von Platin waren 2011 Südafrika mit 139 Tonnen, Russland mit 26 Tonnen und Kanada mit 10 Tonnen, deren Anteil an der Weltförderung 91 Prozent betrug.

Weltweit konnte Platin bisher (Stand: 2011) an rund 380 Fundorten nachgewiesen werden, so unter anderem auch in Australien, Äthiopien, Brasilien, China, Deutschland, Italien, Japan, Frankreich, Slowakei, USA u. a..